

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896**

609 (30.12.1896) Mittagblatt

# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 30. Dezember.

Mittagblatt.

№ 609.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 65 Pf.  
Einzahlungsgebühr: die gepaltene Beitzelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896.

## Amtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 16. Dezember l. J. gnädigst geruht, den Zeichenlehrer Karl Müller am Gymnasium in Karlsruhe auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 7. Januar 1897 in den Ruhestand zu versetzen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Vom Ausstand der Hafnarbeiter.

Hamburg, 29. Dez. Heute waren im Hafen in 41 Stauerbetrieben 2621 fremde Arbeiter thätig. Im Hafen lagen 243 Schiffe. Von diesen waren 187 mit 387 Gängen in Thätigkeit. 104 dieser Schiffe lagen an den Quais. Auf 74 arbeiteten 1214 Leute an 180 Kränen. An den Quaischuppen selbst waren 2030 Arbeiter beschäftigt, und zwar 373 alter und 1657 neuer Leute. Das sind amtlich festgestellte Zahlen. Die Auszahlungen der Streikunterstützungen sind in derselben Höhe wie früher erfolgt. Es wurden etwa 165 000 M. ausgezahlt. Vom 19. bis 28. Dezember wurden 438 Seeleute angemustert, ferner an Bord von Schiffen noch 239, somit insgesamt 677 Seeleute.

### Die französischen Senatswahlen.

Paris, 29. Dez. Der mutmaßliche Ausgang der bevorstehenden Senatswahlen ist zur Zeit ein in den politischen Kreisen viel besprochenes Thema. Da man täglich bestimmtere Anhaltspunkte bezüglich der Gesinnung der Senatswähler gewinnt, läßt sich das Resultat schon heute mit ziemlicher Sicherheit voraussagen. Es ist daher durchaus nicht überflüssig, anzukündigen, daß die Gesamthaltung des Senates und der in ihm vorherrschende Geist durch die theilweise Erneuerung dieser hohen Körperschaft keinerlei Aenderung erfahren werden, denn es ist so viel wie gewiß, daß die vorgezeichnete Fraktion des Senates, die jetzt ungefähr vierzig Mitglieder zählt, bei den bevorstehenden Wahlen keinen Zuwachs erhalten wird. Die radikale Partei selbst gibt sich auch durchaus nicht der Täuschung hin, daß ihr diese Wahlen einen Erfolg bringen würden, und ist sich darüber klar, daß ein eventuelles radikales Kabinett im Senate auch nach dessen theilweiser Erneuerung eine ebenso schonungslose Bekämpfung erfahren würde, wie das Ministerium Bourgeois, dessen Sturz bekanntlich im April dieses Jahres durch den Senat herbeigeführt wurde. Selbstverständlich stellt die radikale Partei, ungeachtet der Ausichtslosigkeit ihrer Bestrebungen, im Senate selbst ihren Anhang zu vergrößern, den Kampf nicht ein, sie plant vielmehr, mit um so größerem Eifer darauf hinzuwirken, daß das Verlangen nach Revision der Verfassung im Lande ein allgemeines werde, so daß, wenn einmal eine solche Revision in der Deputirtenkammer mit großer Mehrheit beschlossen würde, der Senat selbst sich dieser Forderung schließlich unterwerfen müßte. Der Senat hat durch sein bisheriges Verhalten gegenüber den radikalen Anstürmen bewiesen, daß ihm durchaus nicht leicht beizukommen ist, und da seine politische Richtung durch die mehrerwähnten Wahlen geträgt werden wird, so wird er sich zur Fortsetzung des Kampfes wesentlich ermutigt fühlen und in Hinblick auf die Endabsichten der Radikalen deren Zumuthungen noch entschiedeneren Widerstand entgegensetzen, als bisher.

### Zur cubanischen Frage.

(Telegramme.)

Washington, 29. Dez. Die „Post“ erfährt: Staatssekretär Olney und der spanische Gesandte Dupuy de Lôme hätten sich auf Grund einer offiziellen Mittheilung des Ministerpräsidenten Canovas über ein Abkommen mit den Cubanern verständigt. Demzufolge ersucht die spanische Regierung die Vereinigten Staaten, den Aufständischen die vereinbarten Bedingungen mitzutheilen, drückt ihr Bedauern über die Schädigung aus, welche dem amerikanischen Handel widerfahren, und stimmt dem Abschluß eines Reciprocitätsvertrages zu, welcher Amerika für diese Schäden schadlos hält. In seiner Mittheilung erklärt Canovas ferner, Spanien nehme die guten Dienste der Vereinigten Staaten als Vermittler und Bürgen für die zu gewährenden Amnestie und die Ausführung der geplanten Reformen an. Die Form der den Cubanern angebotenen Regierung würde sich auf eine Unabhängigkeit beschränken, wie sie irgend einer Provinz ohne vollständige Trennung vom Mutterlande gewährt werden könne.

Washington, 30. Dez. Die von der „Post“ veröffentlichte Nachricht von Verhandlungen zwischen Staatssekretär Olney und dem spanischen Gesandten wird in amtlichen Kreisen für unrichtig erklärt. Man gesteht jedoch zu, daß während einiger Monate Versuche zu Verhandlungen stattfanden zu dem Zwecke, den Cubanern eine Autonomie zu sichern, die der Insel Kontrolle der Zölle und das Recht der Wahl aller Mitglieder des eigenen Parlamentes gewährt.

## Großherzogthum Baden.

Mannheim, 29. Dez. Eine Belohnung von 100 M. setzt die Großherzogliche Staatsanwaltschaft auf die Ergreifung Desjenigen aus, welcher den Tapesier J. M. Kirwald in der Nacht vom 25. auf 26. d. Mts. zwischen 1 und 2 Uhr erstochen hat. Nach dem jetzigen Stand der Erhebungen ist anzunehmen, daß der Thäter, bevor er mit Kirwald zusammentraf, in der Schwefelinger Vorstadt, wahrscheinlich in einer Wirthschaft mit Anderem Streit gehabt hat und weiter, daß er bei dem Streite mit Kirwald Verletzungen davongetragen hat, welche von kräftigen Stoßschlägen herrühren. Der mutmaßliche Thäter wird wie folgt beschrieben: Alter 40 bis 50 Jahre, ziemlich groß und fortpulent, weicher, breitrandiger Hut, langer, dunkler Ueberzieher, wahrscheinlich Vollbart. Sachdienliche Mittheilungen wollen bei der hiesigen Kriminalpolizei gemacht werden.

Bretten, 29. Dez. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung des Melancthon-Vereins hat die Annahme des von Architekt Vollmer-Berlin entworfenen Planes für das Gedächtnishaus in Bretten endgiltig beschlossen und die Fester der Grundsteinlegung auf 16. Februar 1897 festgesetzt. In der Generalversammlung wurde als eine eigenthümliche Erscheinung bei den Sammlungen für das Jubiläumswerk erwähnt, daß dasselbe bis jetzt in Baden und insbesondere in den größeren Städten noch sehr wenig Theilnahme gefunden habe, während in den meisten anderen Bundesstaaten ihm nicht nur durch Sonderausstellungen, sondern auch durch die Kirchenregierungen sehr lebhaft Unterstützung zu Theil werde.

Aus dem Wiesenthal, 28. Dez. In Vörrach ereignete sich am Tage vor dem Christfest in einer Familie ein tragischer Fall. Der Fährermeister Jäkin kehrte Mittags gesund und froh aus der Fabrik Köhlin Baumgartner & Co. zurück und wollte sich anziehen, Vorbereitungen für den festlichen Abend zu treffen, als er vom Verzicht getroffen todt zu Boden sank. Der in seinem Hause außerordentlich tüchtige Mann hat von seinen 71 Lebensjahren deren 65 dem Dienste der Fabrik gewidmet, denn er trat als sog. „Streichbilde“ mit 6 Jahren in die Fabrik ein, in welcher er es durch seinen rastlosen Fleiß und Selbstbildungsstreb zu der gedachten und verantwortlichen Stellung als Meister brachte. Emden selbst beging Gemeinderath D. e. r. e. i. d. e. r. sein 25jähriges Jubiläum als Vorsteher des städtischen Waldwesens. Der Gemeindegemeinderath widmete ihm ein schon ausgestattetes Anerkennungsdiplom. Das Projekt, einen Schlag der Waldung nach ihm zu benennen, scheiterte daran, daß man in späteren Zeiten seines Namens wegen auf falsche Vermuthungen über den Grund der Bezeichnung kommen könnte, was wohl doch nicht der Fall gewesen wäre, da ja die österrödischen Besitzungen der Nachbarschaft schon sehr lange nicht mehr als solche bestehen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 29. Dez. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Kündigung und Umwandlung der 4prozentigen preussischen Staatsanleihe sowie die diesbezügliche Bekanntmachung des Finanzministeriums, welches für die Forderungen des Baarbetrages die Frist bis zum 20. Januar 1897 und für die Anträge auf Eintragung ins Staatsschuldbuch resp. auf Ausreichung der 3prozentigen Schuldverschreibungen an Stelle der Umschreibung im Staatsschuldbuche die Frist bis zum 30. Juni 1897 festsetzt. Ferner veröffentlicht der „Staatsanzeiger“ die Novelle zu dem Gesetze betreffend die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen.

Berlin, 29. Dez. Die „Berl. Korresp.“ veröffentlicht die wichtigsten Änderungen der neuen Börsenordnung für Berlin. Darnach treten zum Vorstände der Productenbörse fünf Vertreter der Landwirtschaft und zwei Vertreter der Mülerei hinzu. Bei der Preisfeststellung der landwirtschaftlichen Produkte sind mindestens zwei als Vertreter der Landwirtschaft ernannte Mitglieder des Börsenvorstandes zur Mitwirkung zu berufen. Bei einer Meinungsverschiedenheit der mitwirkenden Vorstandsmitglieder entscheidet die Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des leitenden Vorstandsmitgliedes. Der Antrag auf Zulassung der Wertpapiere der nach dem Gesetz vom 22. Juni 1896 vom Prozentzwang entbundenen Werthe darf nicht deshalb abgelehnt werden, weil der Antragsteller nicht Börsenbesucher ist oder nicht in Berlin wohnt. Die Anträge auf Zulassung von Wertpapieren zum Börsenterminhandel sind mindestens 14 Tage vor Beschlußfassung durch Auszug in der Börse und Veröffentlichung in der Presse bekannt zu machen. Die Zulassung setzt voraus, daß ein längerer regelmäßiger Handel in dem betreffenden Wertpapiere stattgefunden hat. Die Prüfung hat sich auch darauf zu erstrecken, ob der Zulassung andere erhebliche wirtschaftliche Bedenken entgegenstehen. Vor der Zulassung ist der Vorstand des

Unternehmens, um dessen Wertpapiere es sich handelt, zu hören. Die ergehenden Beschlüsse sind dem Handelsminister einzureichen.

Köln, 29. Dez. Wie die Blätter melden, ist Regierungsrath Wandel hier selbst zum Staatskommissar der hiesigen Börse und zu seinem Stellvertreter Regierungsrath Wendebach bestellt worden.

Hamburg, 30. Dez. Eine Versammlung der vereinigten Vorstände der Seefischer-Berufsgenossenschaften besprach in anerkennender Weise das von der Reichsregierung bezugte Entgegenkommen zur Hebung der Seefischerei und äußerte verschiedene Wünsche auf Berücksichtigung der Vertretung Beitrag Zahlender bei der Verwaltung der Unfallversicherungsanstalten.

München, 22. Dez. Zum Chef des Generalstabes der bairischen Armee wurde Generalmajor v. Lobenhoffer, Kommandeur der dritten Infanteriebrigade, ernannt.

Carmaux, 29. Dez. Der gemäßigt-republikanische Deputirte Deschanel hielt gestern hier vor einer zahlreichen Versammlung eine Rede, in welcher er die sozialistischen Lehren in energischer Weise zurückwies. Man hatte befürchtet, daß das Erscheinen Deschanel's zu Ruhestörungen Anlaß geben werde, doch enthielten sich die Sozialisten dank den getroffenen Maßregeln jeder Kundgebung.

London, 30. Dez. Aus guter Quelle verlautet, daß der englisch-amerikanische Schiedsvertrag noch vor Ende d. J. unterzeichnet werde.

St. Petersburg, 29. Dez. Die heute bei der Russisch-Chinesischen Bank eröffnete Subskription auf die Aktien der chinesischen Ostbahn wurde wegen Ueberzeichnung bald geschlossen.

Sofia, 30. Dez. Die Verteidigung beantragte für Tüfektschew in Georgien Freisprechung.

Belgrad, 30. Dez. Das neue Kabinett ist wie folgt zusammengesetzt: Simitch Präsidium und Auseres, Mikowitsch Krieg, Belimirowitsch öffentliche Arbeiten, Gruitch Finanzen, Mita Georgiewitsch Inneres, Andra Nikolsch Kultus und Milowanowitsch Justiz.

## Berschiedenes.

Berlin, 30. Dez. (Telegr.) Gestern Abend 9 Uhr wurde der Pfeffertuchhändler Borch, als er den Hauptgasbahn seines Geschäftes Alexanderstraße 14 c. im Keller abstellte, von Stroichen hinterwärts überfallen und mit Knütteln und Messerstichen schwer verletzt. Das Ladendmädchen gab an, nichts Bemerktes zu haben. Borch's Uhr und Geldbörse fehlen. Die Thäter sind entkommen.

Berlin, 29. Dez. (Telegr.) Die Trauerfeier für den verstorbenen Professor Dubois-Reymond fand heute Nachmittag im Physiologischen Institute statt. An der Feier nahmen theil: Kultusminister Dr. Boffe, Ministerialdirektor Althaus, der Rektor der Universität, Professor Brunner, die Professoren Birchow und Veyden, sowie die Vertreter vieler Vereine, Bildungsanstalten und auswärtiger Universitäten. Pastor Scholz hielt die Gedächtnisrede. Die Beisetzung erfolgte auf dem Friedhofe der französischen Gemeinde.

München, 29. Dez. (Telegr.) In dem heute erfolgten Urtheil im Haberer-Prozess wurden die 59 Angeklagten zu Strafen von 2 1/2 Jahren bis herab zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Außerdem wurde den Verurtheilten die Tragung der Prozesskosten auferlegt.

Budapest, 30. Dez. (Telegr.) Der Arzt Korotnai, der unlängst eine verstorbene Patientin beraubte, wurde zu drei Jahren Kerker verurtheilt.

Paris, 30. Dez. (Telegr.) Dem „Vol.-Anz.“ wird von hier gemeldet, Bezug nehmend auf die für 1898 geplante französische Nordpolballonexpedition theilt Andree mit, daß er sich nicht abhalten lassen werde, im Jahre 1897 eine Auffahrt zu unternehmen.

Paris, 29. Dez. (Telegr.) Der ehemalige Direktor der Pariser Großen Oper, Balazin, ist gestern in einem Alter von 77 Jahren gestorben. Unter seiner Direktion brannte im Jahre 1873 die alte Oper nieder.

Vitry-le-Francois, 29. Dez. (Telegr.) Hier wurde gestern Nacht die Witwe Koyer und deren Dienstmädchen von bisher unbekannt gebliebenen Uebelhätern ermordet. Die Verbrecher sollen eine bedeutende Summe Baargeld und zahlreiche Werthgegenstände geraubt haben.

London, 29. Dez. (Telegr.) Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Meldung aus Bilbao ist der Dampfer „Garranza“, von Rotterdam nach Bilbao unterwegs, bei Kap Ho in Spanien gänzlich verloren gegangen. Sechs Personen der Mannschaft wurden gerettet; fünfzehn Personen werden vermisst.

London, 29. Dez. (Telegr.) Aus Capite Island in Island wird über die bereits gemeldete Umwandlung eines Morastes in einen See noch berichtet: Sonntag Nacht setzte sich eine durch die jüngsten Regengüsse geladete sehr große Moraststrecke unter donnerähnlichem Getöse in der Richtung auf die Kilerneer-Seen in Bewegung und rutschte nach und nach weiter, Brücken mit sich fortziehend und Bauernhäuser des Landstriches zertründernd. Dorfmaassen, todttes Vieh und Trümmer von zertründernden Bauernhäusern wurden in die Kilerneer-Seen angeschwemmt. Mehrere Häuser eines zertründernden Bauernhofes sind spurlos verschwunden. Die Bevölkerung auf der Landstrichstrecke flieht. Ein anderthalb englische Meilen breiter Landstrich ist mit flüssigem Morast bedeckt.

Bombay, 29. Dez. (Telegr.) In den beiden letzten Tagen sind 177 Personen an der Pest erkrankt und 190 gestorben.  
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

